

Ausbildungsmesse „Berufe vor Ort“ fand zum 15. Mal statt

Kerpen, 06.04.2022

Die beliebte Ausbildungsmesse „Berufe vor Ort“ konnte nach zwei Jahren coronabedingter Pause in diesem Jahr endlich wieder in Präsenz stattfinden und dies zum 15. Mal. Sie wird von der Wirtschaftsförderung der Kolpingstadt Kerpen in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen in Kerpen organisiert. Die Messe ist eine wichtige und beliebte Plattform für Schülerinnen und Schüler, um sich über Karrierewege aus erster Hand zu informieren und Kontakt zu den Unternehmen aufzunehmen.



Abbildung 1: Die Kolpingstadt Kerpen hatte einen eigenen Stand bei der Veranstaltung (v.l.n.r.: Markus Frank, Angelika Ahlgrim, Lena Krist). Foto: Krist

Die zuständige Mitarbeiterin der Wirtschaftsförderung Kerpen, Lena Krist, zeigt sich zufrieden mit der Veranstaltung: „Ich bin sehr froh, dass wir den Kerpener Unternehmen in diesem Jahr wieder eine Möglichkeit anbieten konnten, sich bei den Schülerinnen und Schülern vorzustellen. Das ist ein entscheidender Faktor bei der Nachwuchssicherung, die in den Zeiten des Fachkräftemangels immer wichtiger wird.“

Neben der Aufgabe als wichtiger Informationsquelle sowie Berufs- und Orientierungsberatung, laden viele Aussteller am Stand die Besucher bewusst zum selber Ausprobieren und Entdecken ein. So konnte beispielsweise am Stand der Boll & Kirch Filterbau GmbH an einem Wasserfilter geschraubt werden, während die Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft auf eine VR-Brille setzte, um einen Schweißvorgang zu simulieren und die Schülerinnen und Schüler vom Handwerk zu überzeugen.



Abbildung 2: Nina Lück macht bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH eine Ausbildung zur Produktionstechnologin und erklärt den interessierten Schülerinnen und Schülern, wie ein Wasserfilter zusammengebaut wird. Foto: Krist

Bürgermeister Dieter Spürck erklärt: „Der Wirtschaftsstandort Kerpen besticht durch eine hohe Branchenvielfalt, die sich auch an den Ständen bei Berufe vor Ort zeigt. Hier wird erneut deutlich, dass Kerpen viele attraktive Unternehmen beheimatet und den Blick in die Zukunft richtet.“



Abbildung 3: Der Messestand der Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft zog viele Besucherinnen und Besucher an. Foto: Krist

Auch wenn unter Pandemiebedingungen in der Mensa des Schulzentrums Horrem/Sindorf weniger Stände als in der Vergangenheit aufgestellt werden konnten, rundeten anässige Unternehmen und Beratungsstellen wie das CJD Berufsbildungswerk aus Frechen das Angebot ab und informierten über individuelle Karrierechancen.